

Arbeitsmaterialien zu „Schlüsselfragen zur Rolle von TrainerInnen/AusbilderInnen“

Leitsatz: Die TrainerInnen/AusbilderInnen sind WegbereiterInnen einer guten Aus-/Weiterbildung.

Qualitätsfelder	Schlüsselfragen	Status quo	Zielzustand: Gewünschte Rolle für Lehrpersonen	Methoden für Lehrpersonen
Ganzheitlicher Zugang	Bewerten TrainerInnen/AusbilderInnen die Aus-/Weiterbildung als wichtige Phase am Bildungsweg der Lernenden?	Bei Einsatz der TrainerInnen/AusbilderInnen als alleinigen Fach-spezialisten steht das Fach und nicht der Entwicklungsabschnitt der Lernenden im Zentrum der Lehrtätigkeit.	TrainerInnen/AusbilderInnen werden nicht allein als Fachspezialisten eingesetzt, sondern vermitteln auch übergreifende Inhalte. Sie wenden ganzheitliche Vermittlungsmethoden an.	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Projekten und Herstellung eines Bezugs zur Domäne • Inhalte aus der (betrieblichen) Arbeitswelt auswählen • Abstimmen eines Vermittlungsprozesses zwischen Aus-/Weiterbildung und Unternehmen/Schule • Die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz steht im Zentrum von Projektarbeiten
Berufliche Handlungskompetenz	Stellen TrainerInnen/AusbilderInnen die Förderung der Lernenden in den Mittelpunkt des Lernens und Handelns?	<p>In der Regel steht allein das Lernen, nicht das Handeln im Zentrum des Lernens.</p> <p>Die TR/AusbilderInnen denken, dass die Besonderheiten der Lernenden die Qualität der Lern-/Lehrprozesse bestimmen (ihre Fähigkeiten, Motivation).</p> <p>Die TrainerInnen/ AusbilderInnen sind verantwortlich für die Lernroutinen, die Lernenden für das Ergebnis des Lernens.</p>	<p>Die TrainerInnen/AusbilderInnen wissen um den Bildungsauftrag, den sie haben und bauen deshalb sorgfältig eine Beziehung zu den Lernenden auf, die von Autorität, Humanität, Gleichheit, Respekt und anderen Werten der demokratischen Gesellschaft gekennzeichnet ist.</p> <p>Das Lernen durch Handeln und Tun ist das Zentrum des Ausbildungsprozesses.</p> <p>Dafür sind die Rahmenbedingungen zu schaffen.</p> <p>Lernende haben eine Verantwortung für das Lernen zu tragen.</p> <p>Die TrainerInnen/AusbilderInnen sind sich bewusst, dass die Qualität der Lehrprozesse von ihnen selbst abhängt.</p> <p>Sie wissen, dass die Mehrzahl der Faktoren für Schulversagen auf das Unvermögen der TrainerInnen/AusbilderInnen (sowie des Schulsystems), dem Bedarf der Lernenden zu entsprechen, zurückzuführen ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vertraut machen mit der Lebens- und Berufs-situation der Lernenden und Einschätzung der fachlichen, sozialen und personalen Herausforderungen • Abstimmen der Aufgabenstellungen und Lern-inhalte auf die betrieblichen und curricularen Herausforderungen • eine didaktische Vorbereitung, die dem Anforderungsniveau der Lernenden entspricht • Einsetzen ausgewählter Methoden zur Förderung selbständiger Lernprozesse • Erklären von Unterrichtszielen, Projektzielen und Lernfeldern, was den Lernenden hilft, die Beziehungen zwischen anderen Fachgebieten und Inhalten herzustellen

Didaktikbasiertes Lehren	Welche fachlichen, pädagogischen und didaktischen Kenntnisse und Hilfen setzen die TrainerInnen/AusbilderInnen ein?	Beim Lernen und der Lernunterstützung dominieren Lehrerzentrierte Methoden. Die vorhandene Methodenvielfalt wird nicht genutzt.	TrainerInnen/AusbilderInnen sind in der Lage, mit verschiedenen Methoden zu arbeiten, um den Lernprozess zu unterstützen. Sie sind in der Lage, je nach Lernzielen und den Charakteristiken der Lernenden angemessene didaktische Methoden auszuwählen.	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren von für die Lernorte geeigneten didaktisch-methodischen Ansätzen und deren lernergerechter Einsatz • Methodenvielfalt steht im Zentrum, welche auf unterschiedliche Leistungsstände der Lernenden Rücksicht nimmt • Sicherstellen, dass die vermittelten fachlichen Inhalte dem neuesten Stand entsprechen und beruflich relevant sind
Reflexion verschiedener Niveaus	Wie werden die unterschiedlichen Leistungsniveaus der Lernenden aufgefangen und erfolgreich gefördert?	Differenzierte Leistungsförderung bereitet TrainerInnen/AusbilderInnen größere Schwierigkeiten und wird deshalb oft vernachlässigt.	Lernende mit unterschiedlichem Leistungsniveau werden so gefördert, dass eine Entwicklung stattfindet und die Bildungsziele erreicht werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsdifferenziertes Arbeiten mit Methodenpluralismus (verschiedene Formen von Lernräumen/praktische Arbeit, individuelles Lernen/kooperatives Lernen) • Umwandeln von komplexen beruflichen und fachlichen Anforderungen mit didaktischen Mitteln auf ein schülergerechtes Niveau